

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Kalle29“ vom 9. November 2018 16:36

Zitat von Valerianus

Wenn es um Schulqualität geht, wird der Atheist gläubig und bietet bisweilen auch die Taufe an.

Damit beschreibst du in einem Nachsatz sehr schön, woher die Zahlen kommen. Eine christliche Grundhaltung (was auch immer das sein mag) haben viel (ich behaupte: die meisten) überhaupt nicht. Taufen finden statt, weil die Eltern das so beschließen. Ist halt ne schöne Feier. Kirchlich heiraten ist auch netter als nur im Betonstandesamt von Bottrop. Danach wird sich um die Erziehung im christlichen Sinne wenig gekümmert. Ich persönlich halte von Zahlen, die von Kindern stammen, die zu mindestens 50% (von 10-14 Jahren am Gym) keine eigene Entscheidung über die Religion treffen können, recht wenig. Ein großer Teil der Christen ist auch erstaunlich unaufgeklärt über die Finanzierung der Kirchen und Mitglied, weil man damit doch etwas gutes tut.

Meine Frau ist übrigens auch eine der 23 Millionen Evangelen. Warum? Naja, sie hat einen Job im sozialen Bereich. Die meisten Stellen (nicht ihre momentane) werden von Kirchen getragen und von der Allgemeinheit zum größten Teil finanziert. Eine Selektion nach Konfession findet dann natürlich trotzdem statt. Mal sehen, wie die Entscheidungen des europäischen Gerichtshofs dazu umgesetzt werden.

Zitat von Valerianus

Religionsunterricht für die 86,4% Schüler anzubieten die einer Religionsgemeinschaft angehören oder gar keinen für die 13,6% ohne Konfession anzubieten. Das sieht mir ehrlich gesagt ein bisschen zu sehr nach Diktatur der Minderheit aus...

Das Religion unterrichtet werden kann/darf/muss, finde ich persönlich nicht gut, aber im Sinne unseres Grundgesetzes ist es so vorgegeben. Der Artikel ist meiner Meinung nach auch nicht auslegungsbedürftig, da lässt sich nix mit modernem Wandel der Gesellschaft neu interpretieren. Damit ist das für mich ok - wer meine Diskussionen hier verfolgt weiß, dass mir Grundrechte und die Verfassung sehr wichtig sind. Es ändert aber nichts an meinen Ausführungen. Ethikunterricht für alle (das würde dann sogar die Trennung der Religionen in verschiedene Fächer aufheben - im Sinne von Verständigung und Meinungsaustausch ist das meiner Meinung nach mehr als wünschenswert). Religion (gerne kirchlich bezahlt - ob das verfassungsrechtlich geht, weiß ich nicht) als Schulfach, von mir aus auch mit Noten, so, dass

es den regulären Unterrichtsbetrieb nicht einschränkt.

Ich persönlich glaube übrigens, dass auf einmal sehr viele Leute Reli abwählen würden, wenn sie freitags 8/9 Stunde dort Unterricht hätten.